



## OWL Gruppe der CDU Landtagsfraktion

André Kuper, MdL

Kirstin Korte, MdL

Raphael Tigges, MdL

Daniel Sieveke, MdL

Bianca Winkelmann, MdL

Matthias Goeken, MdL

Bernhard Hoppe-Biermeyer, MdL

Deutsche Bahn AG  
Herrn Vorstandsvorsitzenden  
Dr. Richard Lutz  
Potsdamer Platz 2

10785 Berlin

Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 884-2907  
Fax: (0211) 884-3384  
E-Mail: kirstin.korte  
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, den

### **Mögliche Streichung von Fernverkehrshalten in Ostwestfalen-Lippe**

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

in den vergangenen Wochen erreichten uns zahlreiche Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die zukünftige Anbindung der Region Ostwestfalen-Lippe an den Fernverkehr der Deutschen Bahn sorgen.

Nach Aussage des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) plant die DB Fernverkehr ein neues Konzept im Bereich des Fernverkehrs, welches ab 2024 greifen soll. Bereits 2020 sollen erste Änderungen umgesetzt werden, darunter die Einführung einer neuen „ICE Sprinterlinie“ zwischen Köln, Hannover und Berlin, um die Fahrtzeit zu verkürzen. Jedoch würde dies bedeuten, dass die bisherige ICE Linie 10 dann nur noch alle zwei Stunden über Hamm und Bielefeld nach Berlin verkehren würde. Ein stündlicher ICE-Halt in diesen beiden Städten, wie bisher erfolgt, wäre somit im Fahrplan nicht mehr vorgesehen. Auch die ICE-Haltstelle am Bahnhof Gütersloh (viermal täglich) wäre durch die neuen Pläne gefährdet und darf ebenfalls nicht von den Änderungen betroffen sein.

Zudem soll die IC-Linie 77 zwischen Amsterdam, Osnabrück und Berlin eine neue Taktung erhalten und mit der ICE- Linie 10 und 19 eine schnellere Verbindung zwischen Hannover und Berlin bilden.

Im Umkehrschluss kann man davon ausgehen, dass aufgrund der vorgesehenen Taktung die Fernverkehrshalte in Minden, Bad Oeynhausen und Bünde, je nachdem ob aus Richtung Ost oder West kommend, ebenfalls wegfallen könnten.

Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat bereits in mehreren Gesprächen mit dem DB Konzern betont, wie wichtig eine Anbindung an das Fernverkehrsnetz der DB für die Region ist. Dies gilt nicht nur für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Ostwestfalen-Lippe, sondern auch für den alltäglichen Fernverkehrsfahrgast, der aus unserer Region kommt.

Durch die Veränderungen im Fernverkehr, würde es auch zu erheblichen Einschränkungen im Nahverkehr kommen. Die große Anzahl von Pendlern im Nahverkehr sollte ebenso berücksichtigt werden, wie auch das Potenzial, das ein erweitertes Fernverkehrsangebot auf der Schiene darstellen kann.

Diese Meinung teilen wir, als zuständige Abgeordnete der CDU-Fraktion im Landtag von Nordrhein-Westfalen, vollumfänglich.

Die betroffenen Haltestellen haben einen enormen Stellenwert für die Region. Für die Menschen und unsere Wirtschaft ist eine stündliche ICE Anbindung in Bielefeld sowie die IC-Haltestellen in Bünde, Bad Oeynhausen und Minden ein wichtiges Kriterium für die Region. Eine stündliche Taktung mit einer angenehmen Fahrtzeit von 2 ½ Stunden nach Berlin bzw. unter 2 Stunden nach Köln und Düsseldorf, sowie eine gute Verbindung nach Hannover und die dadurch entstehende Anbindung an die Nord-Süd-Achse (Hamburg/München) ist für viele Pendler, ob beruflicher oder privater Natur ein entscheidender Standortfaktor. Dies haben wir auch bereits in einem Gespräch mit dem Generalbevollmächtigten der DB im Landtag von Nordrhein-Westfalen deutlich formuliert und dieser versicherte uns, dass die stündliche Taktung von der DB nicht in Frage gestellt wird.

Die angestrebten Planungen der DB Fernverkehr dürfen Ostwestfalen-Lippe nicht schlechterstellen, sondern auch keine negativen Auswirkungen auf den Nahverkehr haben. Der Fernverkehr sollte gestärkt und nicht geschwächt werden, sodass mehr Menschen von dem Angebot der DB profitieren, beispielsweise durch die Logik des „DeutschlandTakt“. Ein einheitlicher Takt, die Systematische Bedienung von Halten und ein integriertes System von Fern- und Regionalverkehr sollte eingehalten werden.

Die Neueinsetzung einer „Sprinter“ Linie muss als Bestandteil in die „Integralen Taktfahrpläne“ der Bundesländer eingebaut werden und konflikt- und überholungsfrei mit dem Angebot Nahverkehrszüge in Ostwestfalen-Lippe übereinstimmen.

Wir bitten Sie ausdrücklich, die angestrebten Pläne nochmals zu überdenken und zu überarbeiten. Nicht nur Ostwestfalen-Lippe würde durch die Pläne benachteiligt werden, sondern auch weitere Haltestellen in NRW würden wegfallen. Diese hätte eine große Auswirkung auf die Nutzung des Fernverkehrs und direkte Konsequenzen für die Qualität der Standortfaktoren in NRW.

Als Abgeordnete der betroffenen Region werden wir alle parlamentarischen Optionen nutzen, um die Streichung der Haltestellen zu verhindern, damit auch in Zukunft die Menschen in Ostwestfalen-Lippe eine regelmäßige Anbindung an den Fernverkehr haben und nicht in Ihrer Mobilität eingeschränkt werden.

Über eine Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

André Kuper, MdL

Kirstin Korte, MdL

Raphael Tigges, MdL

Daniel Sieveke, MdL

Bianca Winkelmann, MdL

Matthias Goeken, MdL

Bernhard Hoppe-Biermeyer, MdL